

Vor Eintritt in die Beratung beantragt Frau Sauer eine kurze Sitzungsunterbrechung.

Der Bürgermeister lässt abstimmen und stellt fest, dass die Sitzung ohne Unterbrechung fortgeführt werden soll.

Beschluss:

Nr. XIV/13/155

Der Antrag auf Sitzungsunterbrechung wird mehrheitlich abgelehnt.

Auf den Tagesordnungspunkt zurückkommend, verweist Herr Strack auf die vielfältige Belastung durch anderweitige Aufgaben. Gleichwohl habe man es nun doch geschafft, den Abschluss vorzubereiten anhand der vorgelegten Richtlinien. Er macht deutlich, dass er selber nicht in die Sachbearbeitung eingebunden war, sondern die Arbeiten von Herrn Bohlscheid und dem Team der Kämmerei ausgeführt wurden, Es sei ihm wichtig, das deutlich herüberzubringen.

Zur Sache gehen sowohl der Kämmerer wie auch Herr Bohlscheid – auch im Hinblick auf den nachfolgenden TOP – ergänzend auf die Vorlagen ein, erläutern diese noch einmal detaillierter und verweisen auf das folgende Verfahren. U.a. verweisen sie auf die Erfordernis eines Wirtschaftsprüfers und die dadurch entstehenden Kosten.

Herr Strack macht deutlich, dass es um die Herstellung von Transparenz gehe, insbesondere mit Blick auf die Beteiligungen. Für Gemeinde wie Eitorf sei dies eher unerheblich, allerdings gebe es vor allem große Städte, für die die geforderten Abschlüsse eine ganz andere Relevanz hätten (Stichwort: Schattenhaushalte).

Herr Meeser fragt, ob nähere Erklärungen wie z.B. zu Eigenkapitalquoten, Verschuldungsgrad etc. gegeben würden.

Herr Bohlscheid verweist auf den Anhang, in dem zumindest in komprimierter Form nähere Angaben enthalten seien.

Weitere Wortmeldungen ergeben sich nicht.